

Nachrichten aus Bangladesch

Tote bei Zara-Zulieferer Familien entschädigen !

Immer wieder sterben in Bangladesch Menschen an den schlechten Sicherheitsstandards in den Bekleidungsfabriken. Am 3. Dezember 2011 wurden zwei Arbeiterinnen der Bekleidungsfabrik Eurotex in Dhaka bei einer Massenpanik getötet (s. ExChains-Nachrichten 13-2011). Am 23. Dezember kam ein Arbeiter der Continental-Fabrik in Ashulia, die demselben Mutterunternehmen, einem Zulieferer von Zara u.a. internationalen Konzernen gehört, bei einem Arbeitsunfall ums Leben.

Die Gewerkschaft NGWF setzt sich für die betroffenen Familien ein. Am 3. Januar organisierte sie nun eine Menschenkette, um darauf aufmerksam zu machen, dass die 3 Familien, die jetzt ohne das Einkommen der Getöteten auskommen müssen, bisher nicht einmal die gesetzlich vorgeschriebene Minimal-Entscheidungung in Höhe von rund 1.900 Euro erhalten haben.

Eine darüber hinausgehende, angemessene Entschädigung ist laut NGWF als „lebenslanger Einkommensverlust“ auf der Basis des zuletzt verdienten Lohnes zu kalkulieren und anteilig von internationalen Käuferkonzernen (45%), lokalem Arbeitgeber (28%), Arbeitgeberverband BGMEA (18%) und der Regierung (9%) aufzubringen.

Auch von den zahlreichen Verletzten warten noch viele auf angemessene medizinische Behandlung sowie Entschädigungszahlungen.

Wir fordern die internationalen Abnehmer auf, ihrer Verantwortung gerecht zu werden und sich für angemessene Entschädigungen der Verletzten und der betroffenen Familien einzusetzen !



Ein internationales Projekt zum Recht auf Organisation entlang der Textil-, Bekleidungs- und Einzelhandelskette

Nachrichten

Nr. 1

Januar 2012

Kontakt:

tie Bildungswerk e.V.
Heidestr. 131
60385 Frankfurt
Tel: 069-97 76 06 66
info@tie-germany.org

Weitere Info zum Projekt:

www.exchains.verdi.de
(deutsch)

www.tie-germany.org
(englisch)